

# Beispiel zur Anwendung von Art. 107 Abs. 2/3 BayBeamtVG (nicht bei qualif. Dienstunfall und Emeriti)

Ruhestandsbeamter, auf Grund dienstunfallbedingter Dienstunfähigkeit im Ruhestand seit  
 1.9.2005 (Unfall-Ruhegehalt nach § 36 BeamtVG); Ruhegehaltssatz 63 v.H. + 20 v. H. = 83 v. H. = 75 v.H. maximal

31.12.2010	4.000,00 €	x	75 %	=	3.000,00 €	zum Vergleich		
1.1.2011	Ruhegehaltfähige Bezüge mit Anpassungsfaktor (1,0) belegt Ruhegehaltssatz			}	werden gewahrt (Art. 100 Abs. 1 S. 1)	„alt“ (75v.H. aus nicht abges. DB)	effektive Erhöhung	Differenz „alt“ – „neu“

1. Anpassung: Anwendung von Art. 107 Abs. 1 und 4, somit Anwendung des Anpassungsfaktors

(1,9 % + 17 €)	4.093,00 €	x	0,96208	=	3.937,79 €	}	Differenz 116,41 € = Ausgleichsbetrag			
	3.937,79 €	x	75 %	=	2.953,34 €					
	4.093,00 €	x	75 %	=	3.069,75 €					
					<b>2.953,34 €</b>					
					<b>116,41 €</b>					
					<b>3.069,75 €</b>			3.069,75 €	69,75 €	-- €

2. Anpassung:		Anwendung von Art. 107 Abs. 2, somit Neuberechnung des Ruhegehaltssatzes							
(1,5 %)	63 % x	0,95667 =	60,27 % + 20 % = 80,27 % = 71,75 %						
	4.154,40 € x	71,75 % =	2.980,78 €						
	weiterhin Minderung des Ausgleichsbetrages prüfen (4154,40 € x 0,75) – 2980,78 € = 135,02 € - daher keine Minderung des Ausgleichsbetrages (Minderung nur, wenn Differenz kleiner als bisheriger Ausgleichsbetrag – ggf. auf die Differenz)				<b>2.980,78 €</b>	3.115,80 €	27,44 €	18,61 €	
					<b>116,41 €</b>				
					<b>3.097,19 €</b>				

3. Anpassung:		Anwendung von Art. 107 Abs. 3 S. 2, somit Verringerung des Ausgleichsbetrages							
(2,0 % ?)	4.237,49 € x	71,75 % =	3.040,40 €						
	somit								
	3.040,40 €	./. 2.980,78 € =			<b>3.040,40 €</b>	3.178,12 €	29,81 €	51,12€	
	Erhöhungsgewinn		59,62 €		<b>86,60 €</b>				
	davon ½		29,81 €		<b>3.127,00 €</b>				
	Ausgleichsbetrag		116,41 €						
		./. 29,81 €							
			86,60 €						

#### Ergänzende Hinweise:

- Amtsabhängige und amtsunabhängige Dienstunfall-Mindestversorgung werden zum 1.1.2012 ebenfalls erstmals abgesenkt. In einschlägigen Fällen ist somit auch ein Ausgleichsbetrag zur Mindestversorgung zu gewähren.
- Der Ausgleichsbetrag ist auch bei den Höchstgrenzen des Art 84/85 BayBeamVG zu berücksichtigen (nicht bei Art. 83!) und zwar im Verhältnis allgemeiner Ruhegehaltssatz / Ruhegehaltssatz Höchstgrenze

*Beispiel: Ausgleichsbetrag 100 €, Rghs. 73 v. H., HöGr = 75 v. H.  
Ausgleichsbetrag für HöGr = 100 € x 75/73 = 102,74 €*

- Der Ausgleichsbetrag ist bei der Berechnung der Sonderzahlung mit dem allgemeinen Faktor (56/60 v. H.) zu berücksichtigen.